



AURANIA BERICHTET VON VERBESSERTEN AUSSICHTEN IN ECUADOR UND BESTÄTIGT DEN KÜNFTIGEN FOKUS

Toronto, Ontario, 30. Oktober 2025 – Aurania Resources Ltd. (TSXV : ARU) (OTCQB: AUIAF) (Frankfurt: 20Q) („Aurania“ oder das „Unternehmen“) (- <https://www.commodity-tv.com/play/aurania-resources-ceo-announces-that-news-will-be-forthcoming-soon/> -) liefert eine detaillierte Zusammenfassung der anerkannten Gebiete mit verbesserter Prospektivität in seinem Cutucu-Projekt im Südosten Ecuadors inmitten der sich verändernden politischen Bedingungen im Land. Das Unternehmen bestätigt außerdem seinen Fokus auf Gold- und strategische Metallprojekte in Europa und andere Möglichkeiten im Ausland.

Highlights:

- Seit 2017 hat das Unternehmen durch sorgfältige Exploration mit modernen Methoden mehrere vielversprechende Gold- und Kupfer-Explorationsziele in der Region Cutucu im Südosten Ecuadors entdeckt
- Aufgrund eingehender Recherchen zu den legendär reichen Goldminen der „verlorenen Städte“ der Cutucu-Kordillere, die über einen Zeitraum von zehn Jahren anhand von Archivuntersuchungen durchgeführt wurden, gelangte das Unternehmen zu dem Schluss, dass in diesem Gebiet ein erhebliches Goldpotenzial besteht.
- In der Region wurden mehrere „blinde“ **epithermale Goldziele** identifiziert, die denen ähneln, die zur Entdeckung der weltklasse Goldlagerstätte Fruta del Norte im Süden Ecuadors geführt haben, darunter Crunchy Hill, Kuri-Yawi und andere.
- Unterhalb der epithermalen Ziele wurden anhand neu verarbeiteter geophysikalischer MobileMT-Daten mehrere potenziell bedeutende **Porphyry-Kupfer-Ziele** identifiziert.
- Eine sedimentäre Kupfermineralisierung, wie sie im sehr großen und hochgradigen zentralafrikanischen Kupfergürtel vorkommt, wurde im 14 km langen Prospektionsgebiet Tsenken identifiziert.
- Aufgrund der sich verändernden politischen Lage und der schwierigen Geschäftsbedingungen für Explorationsunternehmen in Ecuador hat das Unternehmen beschlossen, alle Aktivitäten auszusetzen und eine abwartende Haltung einzunehmen.
- Das Unternehmen bleibt optimistisch hinsichtlich seiner Strategie, sich auf Projekte für Gold und strategische Metalle in Europa sowie auf potenzielle Chancen in anderen Regionen zu konzentrieren.

Als das Unternehmen 2017 seine ersten 42 Mineralkonzessionen in der Region Cutucu von Dr. Keith Barron erwarb, war über das geologische Potenzial des Gebiets seit den jahrhundertealten Aktivitäten der Konquistadoren nur wenig bekannt. Das Volk der Shuar, das seit jeher in der Region Cutucu lebte, betrieb vor der Ankunft der Spanier traditionell keinen Goldabbau. Aurania begann mit der modernen Exploration in diesem Gebiet, einschließlich einer geophysikalischen Untersuchung mit mobilen magnetotellurischen Geräten (MobileMT) aus der Luft im Jahr 2021. Die Daten dieser Untersuchung wurden 2024 und 2025

mit neuen Techniken erneut verarbeitet und zeigten vielversprechende neue Anomalien am Zielgebiet Awacha ([siehe Pressemitteilung vom 27. Juni 2025](#)). Während der Wissensstand über diese Gebiete im Jahr 2021 noch sehr vorläufig war, hat sich nun, dank der neuen Daten, die mit Hilfe neuer Technologien, Altersdatierungen, geologischer Kartierungen und Probenahmen in den letzten vier Jahren gewonnen wurden, ein viel kohärenteres Bild ergeben. Darüber hinaus wurden in den öffentlichen Einreichungen von Lundin Gold und Solaris bei der Börsenaufsichts , die sich auf die angrenzende und zusammenhängende Cordillera del Condor unmittelbar südlich des Konzessionsblocks von Aurania beziehen, zahlreiche Informationen veröffentlicht, die weitere geologische Zusammenhänge für die Zielgebiete von Aurania liefern.

Geologischer Kontext des Cutucu-Projekts von Aurania

Die Cordillera de Cutucu und die Cordillera del Condor sind Teil eines jurassischen Backarc-Riftsystems, das sich ungefähr in Nord-Süd-Richtung durch ganz Ecuador erstreckt. In den beiden Cordilleras wurde das Verwerfungssystem, das die jurassischen Riftbecken begrenzte, später im Tertiär reaktiviert und umgekehrt, wodurch die für die Cordilleras charakteristische Höhe entstand. Die Mineralisierungssysteme wurden dann durch Erosion freigelegt und lagen offen. Im Fall der Condor-Kordillere haben Erosion und Hebung mehrere Kilometer Sedimentabdeckung entfernt, wodurch viele Kupfer-Porphyr-Systeme freigelegt wurden und große Gebiete mit Goldmineralisierung entstanden sind, in denen epithermale Gangsysteme vollständig erodiert sind. Im Cutucu ist die Sedimentdecke über den Mineralisierungssystemen weitgehend intakt geblieben, sodass die Spitzen der epithermalen Systeme, die aus heißen Quellen und silikatischen Terrassen bestehen, erhalten geblieben sind; der Hauptteil der epithermalen Systeme sowie wahrscheinlich auch Porphyrsysteme sind in der Tiefe erhalten geblieben. Darüber hinaus gibt es im Cutucu zahlreiche Hinweise darauf, dass die Verwerfungsbecken Playa-Seen enthielten, die verdunsteten und dicke Salz- und Gipsablagerungen hinterließen. Die Bedingungen wurden günstig für die Mobilisierung von Kupfer und Silber in salzhaltigen Flüssigkeiten aus Vulkangestein in Schiefer und Sandstein. Diese Kombination einzigartiger geologischer Bedingungen führte zur Ablagerung und Erhaltung ausgedehnter Kupfer-Silber-Mineralisierungen in Sedimenten, ähnlich wie in Kamoakakula, Dzezkazgan und Kupferschiefer. Bis heute wurde diese Art der sedimentären Kupfermineralisierung noch nicht durch Bohrungen untersucht.

Erkundung blinder Lagerstätten

In Cutucu treten die Porphyro- und epithermalen Systeme nur sehr schwach oder gar nicht zutage. Ihre Existenz ist nicht offensichtlich, wird jedoch durch geophysikalische und geochemische Untersuchungen nachgewiesen. Die weltklasse Gold-Silber-Lagerstätte Fruta del Norte (FDN), etwa 100 km südlich im stärker erodierten Condor, blieb zufällig in einem abgesenkten Grabenblock erhalten und wurde von Sandstein aus der Kreidezeit bedeckt, der sie vor Erosion schützte. Dies war eine „Blindentdeckung“, da an der Oberfläche nur sehr wenig Gold zu finden war. Die Entdeckung durch Auranias Vorgängerunternehmen Aurelian Resources, das von Dr. Barron gegründet wurde, erfolgte durch die Anwendung geochemischer Probenahmen für Pathfinder-Elemente, d. h. andere Metalle, die in Goldsystemen vorkommen, aber viel häufiger und leichter nachzuweisen sind als Gold selbst. Die frühzeitige Anwendung dieser Methodik in Cutucu führte Aurania zur Entdeckung von Crunchy Hill, Kuri-Yawi und anderen epithermalen Prospekten. Aktiv handwerklich abgebautes Alluvialgold in Patuca, direkt außerhalb des Konzessionsblocks von Aurania, wurde als aus erodierten Paläoplacer-Lagerstätten aus der frühen Kreidezeit stammend identifiziert; mit anderen Worten, die Placer-Goldansammlungen fielen zeitlich mehr oder weniger mit der Bildung des epithermalen Adersystems vor etwa 230 Millionen Jahren zusammen. Dies deutet darauf hin , dass zumindest einige der Sinter-Systeme, die sich über 30 Kilometer innerhalb der Aurania-Claims erstrecken, ein weiteres bonanza-haltiges FDN beherbergen könnten.

Vielversprechende Grabenstrukturen

Intensive geologische Kartierungen haben gezeigt, dass es mindestens zwei, möglicherweise sogar drei nach unten abgesenkte Grabenbrüche gibt, die sich in Nord-Süd-Richtung durch das Projektgebiet ziehen. Diese wurden nach sehr sorgfältigen Erkundungskartierungen und einer Neuinterpretation der

Biostratigraphie der Fossilienvorkommen sichtbar. Grabenbrüche entstehen durch Dehnungskräfte in der Erde, die das Gestein horizontal auseinanderziehen. Der zentrale Block fällt vertikal in den entstandenen Raum und es kann sich ein tiefer Canyon bilden. Die Dehnung ermöglicht das Eindringen von porphyrbildendem Magma, wodurch heiße hydrothermale Flüssigkeiten entstehen, die sich in den dilatanten Zonen ansammeln können: Grabenbrüche gelten als eine der produktivsten Mineralisierungsumgebungen.

Aurania gehört zu den ersten Anwendern von MobileMT in der Industrie

Zum Zeitpunkt der ersten MobileMt-Untersuchung wurde die elektromagnetische (EM) Dateninversion mit einem eindimensionalen (1D) Algorithmus durchgeführt. In den letzten Jahren hat sich die EM-Inversionstechnologie erheblich verbessert, insbesondere für Gebiete mit zerklüftetem Gelände. Infolgedessen beauftragte Aurania Expert Geophysics Surveys Inc. erneut mit der Neuverarbeitung der MobileMT-Daten von 2021 unter Verwendung der neuesten 2D-Inversionstechnologie. Der verwendete 2,5D-Inversionscode ist objektiver und umfassender als die bisherige 1D-Technologie, da er die tatsächliche Topografie des untersuchten Gebiets berücksichtigt und eine robuste laterale und vertikale Auflösung liefert, was zu einer genaueren Kartierung der Leitfähigkeit des Untergrunds führt, die mit einer Mineralisierung in Zusammenhang stehen kann.

Aurania war eines der ersten Unternehmen weltweit, das MobileMT einsetzte, aber es gab nur wenige öffentlich zugängliche Beispiele, die die erwarteten geophysikalischen Signaturen von Porphyrlagerstätten unter Verwendung der MobileMT-Methode demonstrierten. Für einen Test unter „realen Bedingungen“ und zur Überprüfung vor Ort ließ Aurania die Auftragnehmer über die bekannten Porphyrrupferkörper Panantza und San Carlos außerhalb unserer Konzessionen fliegen. Dabei handelte es sich um nachgewiesene Lagerstätten mit umfangreichen Bohrungen. Die MobileMT-Ergebnisse lieferten hervorragende Signaturen mit einer engen räumlichen Korrelation der Erzkörper mit stark anomalen geophysikalischen Signaturen. Auf der Grundlage dieser Teststudie haben wir große Teile unseres Projekts mit der MobileMT-Methode überflogen und dabei mehrere Anomalien festgestellt. Das mineralisierte Gebiet des Testgitters Panantza/San Carlos wies jedoch nur geringfügige topografische Reliefs auf, im Gegensatz zu unserem Gebiet im viel zerklüfteteren Cutucu. Die damals verfügbare primitive 1-D-Dateninversion war nicht in der Lage, das zerklüftete Gelände zu korrigieren, und wir bohrten später einige Ziele, die sich anschließend als falsch erwiesen. Wir haben großes Vertrauen in die verbesserte 2,5-D-Neuverarbeitung unserer Daten, um zuverlässige Ergebnisse zu erzielen: Die neue Verarbeitungsmethode berücksichtigt die bedeutendere Geländekorrektur, und die neuen Anomalien stimmen gut mit der bekannten Geologie, anderen geophysikalischen Daten und dem Porphyrrupfer-Explorationsmodell überein.

Das Projekt Lost Cities Cutucu

Das Projekt „Lost Cities Cutucu“ von Aurania entstand aus historischen Forschungen im Archiv der Indias in Sevilla und in der Vatikanischen Bibliothek, die darauf hindeuteten, dass sich die reichen Goldminen von Logroño de Los Caballeros und Sevilla del Oro, die zwischen 1565 und 1605 in Betrieb waren, in der Cutucu-Kordillere befanden. Das Unternehmen verfolgte einen äußerst innovativen Ansatz und arbeitete mit Metron Inc. aus Reston, Virginia, zusammen, einem Unternehmen, das die Bayes'sche Theorie zur Geolokalisierung verlorener Objekte, darunter auch abgestürzte Flugzeuge, einsetzt. Metron gelang es, Logroño zu lokalisieren, eine große Schwemmlandebene entlang des Rio Santiago, direkt neben unserem Konzessionsblock. Dies wurde durch die Gewinnung großer Mengen an Schwemmlandgold durch unsere Geologen bestätigt. Wir glauben, dass diese Goldlagerstätte zum Teil aus unserem Grundstück gespeist wurde. Versuche, eine Partnerschaft mit dem Bauunternehmen einzugehen, dem das Goldalluvialgebiet gehört, waren bisher erfolglos. Sevilla del Oro bleibt „verloren“, aber es wird angenommen, dass es sich im Einzugsgebiet des Pastaza-Flusses und außerhalb unserer Konzessionen befindet. Aurania kann keine Hinweise auf frühere Bergbauaktivitäten in den Kupfer-Silber- und Blei-Zink-Silber-Vorkommen auf unseren Konzessionen finden. Die Erfahrungen von Dr. Barron in Guatemala, Mexiko und Kolumbien deuten darauf hin, dass die spanischen Kolonialherren in jedem dieser Gebiete Schächte und Stollen

angelegt hätten, wenn sie zu dieser Zeit bekannt gewesen wären. Wir glauben, dass es sich um unberührte Gebiete handelt. Das durch LiDAR-Vermessung auf den Konzessionen entdeckte Straßennetz stammt mit ziemlicher Sicherheit aus der präkolumbianischen Zeit und könnte viele Tausend Jahre alt sein und mit der verlorenen Kultur im Upano-Tal nördlich von Macas in Verbindung stehen. Es scheint, dass die Vorfahren der Shuar entlang dieser Straßen Salz abbaut und transportiert haben.

Die Zielgebiete von Aurania im Cutucu

Awacha, Sunka, Kirus, Awacha Norte

Diese Prospektionsgebiete wurden ursprünglich durch eine 2017 durchgeführte luftgestützte Magnetometer- und radiometrische Vermessung im Abstand von 400 Metern entdeckt. Bis heute stand Awacha im Mittelpunkt unserer Explorationsbemühungen, aber alle Prospektionsgebiete sind noch unerschlossen. Awacha und Awacha North scheinen sich in einem Hebungsgebiet zu befinden, in dem Gestein aus dem frühen Jura an der Oberfläche liegt. Diese Prospektionsgebiete sind nicht gut aufgeschlossen, da sie von einer dünnen Schicht aus Schlammstein bedeckt sind, die in den Schluchten jedoch so weit erodiert ist, dass porphyrische Intrusionen freigelegt sind. Darüber hinaus ergaben Probenahmen aus Flusssedimenten weitläufige anomale Gebiete von mehreren Kilometern Ausdehnung, in denen Kupfer- und Molybdänwerte erhöht waren. Sowohl in Awacha als auch in Awacha North sind Zonen mit klassischer QSP-Alteration (Quarz-Serizit-Pyrit) und „D-Typ“-mineralisierte Adern mit Molybdänit und Chalkopyrit vorhanden. D-Typ-Adern sind sehr charakteristisch mit einem medialen Septum aus Sulfid, das nur in magmatischen Systemen wie Porphyren zu finden ist. Awacha wurde mit der Anaconda-Kartierungsmethode detailliert kartiert. Die Neugestaltung der MobileMT-Untersuchung hat die mögliche Existenz von sechs diskreten Porphyrkörpern gezeigt ([siehe Pressemitteilung vom 27. Juni 2025](#)). Awacha North wurde oberflächlich kartiert, jedoch nicht mit MobileMT erkundet. Wir glauben, dass Awacha und Awacha Norte mehrere potenzielle Cu-Mo-Porphyrkörper in einem Cluster darstellen, ähnlich wie das Gebiet Warintza von Solaris in der, das südlich der Konzessionen von Aurania liegt. In den Gebieten Sunka und Kirus wurden porphyrtartige Mineralisierungen gefunden, die jedoch noch nicht detailliert kartiert wurden.

Crunchy Hill, Kuri-Yawi, Apai, Kuripan usw.

Diese Ansammlung von Zielen hat ein hohes Potenzial für epithermale Gold-Silber-Adern. Diese Ziele wurden zufällig sehr früh während der Explorationsarbeiten von Aurania in diesem Gebiet entdeckt, in der Nähe der asphaltierten Straße, wo die hervorragende Erreichbarkeit die Probenahme erleichterte. Mit Ausnahme von Crunchy Hill weisen alle Ziele silikatische Heißquellsinter an der Oberfläche auf, mit Anzeichen von Schilf und anderen Pflanzen, die in der Spritzzone der Geysire eingeschlossen sind. Es wurde auch sehr charakteristisches „Geyserit“ gefunden. Dabei handelt es sich um ein Gestein aus verfestigten winzigen Quarzkugeln, die Sandkörner darstellen, auf denen sich Siliziumdioxid gebildet hat, als sie in der konvektierenden heißen Quelle herumgewälzt wurden. Gesteine vom Typ heißer Quelle befinden sich unmittelbar über der Erzzone bei FDN, und die Mitarbeiter von Aurania waren durch ihre Entdeckung sehr ermutigt. Bei Bohrungen wurden epithermale gebänderte Adern gefunden, aber die Paläothermometrie der Flüssigkeitseinschlüsse zeigte, dass die Einschlusstemperaturen niedrig waren, obwohl der Salzgehalt hoch war. Das bedeutet, dass wir am Rand des Systems gebohrt haben oder nicht tief genug, wo die mineralisierenden Flüssigkeiten bereits ihre Metalle abgelagert hatten und abkühlten. Nur eine entschlossene und beharrliche Exploration mit dem Bohrer kann eine Entdeckung garantieren. Die Ergebnisse einer induzierten Polarisation (IP) waren ambivalent. Die Neugestaltung des MobileMT über Kuri-Yawi deutet jedoch stark auf zwei Bereiche mit potenzieller Sulfidflutung im Zusammenhang mit epithermalen Prozessen sowie auf eine tiefere Zone hin, die die Signatur eines vergraben Porphyrikörpers aufweist. Das Gebiet Crunchy Hill wurde vom MobileMT nicht abgedeckt. Crunchy Hill ist eine Zone mit disseminiertem Sulfid und geringfügigen epithermalen Adern, die reich an den Pathfinder-

Elementen Ag, As, Mn, Sb, Se, Tl und Hg ist. Weitere geophysikalische Untersuchungen und eine Bohrkampagne sind erforderlich.

Tsenken

Tsenken war ein völlig unerwartetes Zielgebiet. Zu Beginn der Exploration kehrten die Feldassistenten mit Proben von über einem halben Meter Größe und einem Gewicht von mehr als 50 kg zurück, die bedeutende Mengen an Chalkosin (ein kupferreiches (80 % Cu) Sulfidmineral) in geschichteten Schiefern und Sandsteinen enthielten. Diese sedimentäre hochgradige Kupfer-Silber-Mineralisierung, die für die großen und hochgradigen Kupfervorkommen in Zentralafrika und im Kupferschiefer typisch ist, war in Ecuador bisher unbekannt und stellt ein vielversprechendes neues Explorationsziel dar. Aufgrund unserer frühen Version des MobileMT für dieses Gebiet bohrten wir mehrere Ziele, die sich leider als Fehlschläge herausstellten. Das Problem war eine Fehlinterpretation der sedimentären Stratigraphie in diesem Gebiet, die erst von Professor Gregor Borg und Berater Cristian Vallejo nach einer Reihe von Bohrungen geklärt werden konnte. Diese Art von Kupferlagerstätten kommt in Gebieten mit maximalem Flüssigkeitsfluss vor, wo es günstige und reaktive Wirtsgesteine gibt. Durch die Einleitung einer ernsthaften Untersuchung von Analogien aus der Lagerstätte Kamoaa-Kakula von Ivanhoe Mines im zentralafrikanischen Kupfergürtel waren wir sehr begeistert, als wir eine große bogenförmige Zone mit hoher Leitfähigkeit entdeckten, die parallel zur Oberflächenlinie einer großen Verwerfung und der 14 Kilometer langen Santiago-Formation verläuft. Die Santiago-Formation ist eine pyritische, kohlenstoffhaltige Schlammsteineinheit, die ein Analogon zu dem chemisch reaktiven pyritischen Diamiktit sein könnte, der den größten Teil des Kupfers in Kamoaa-Kakula beherbergt. Das Zusammentreffen von stark kupfermineralisiertem Gestein, das auf das Vorhandensein eines effektiven Mineralisierungssystems hindeutet, einer unterirdischen Leitfähigkeitsanomalie in Verbindung mit einem bekannten Verwerfungs-/Plumbing-System und einer aufnahmefähigen Wirtsstratigraphie macht Tsenken zu einem vielversprechenden Ziel. Dieses Ziel ist noch nicht gebohrt.

Tiria-Shimpia

Die Zone Tiria-Shimpia scheint entlang der Ostseite einer Grabenverwerfung lokalisiert zu sein und befindet sich in Kalkstein. Die Mineralisierung besteht aus halbmassiven und in Adern vorkommenden Zn-Pb-Ag-Ba-haltigen Mineralien und könnte den distalen Ausdruck des Kupfer-Silber-Systems von Tsenken darstellen. Sie erstreckt sich über neun Kilometer und wurde nur teilweise durch die MobileMT-Untersuchung erfasst. Sie wurde mit vier Bohrlöchern erkundet, die alle auf eine Mineralisierung stießen.

Tataham

Das Ziel Tataham entspricht einem magnetischen Tief innerhalb einer großen magnetischen Hochanomalie. Dieses magnetische Tief wird als klassische Entmagnetisierung des Gesteins durch hydrothermale Alteration im Zusammenhang mit dem Kern eines Porphyrsystems interpretiert. Die in diesem Gebiet durchgeführte Kartierung von Anaconda bestätigte das Vorhandensein einer intensiven hydrothermalen Alteration, was eine Erkundungsbohrkampagne im Jahr 2023 rechtfertigte. Die dritte Bohrung durchteufte eine mächtige verkieselte Zone, die als distaler Teil eines epithermalen Systems auf derselben stratigraphischen Ebene wie der Sinterhorizont interpretiert wird. Dies deutet darauf hin, dass wir uns in der oberen Ebene des epithermalen Porphyrsystems befinden, wobei das Tataham-Prospekt ein epithermales Ziel darstellt, das wahrscheinlich über einem Porphyrsystem in der Tiefe liegt. Eine anschließende Feldüberprüfung bestätigte das Vorhandensein von Sinter und ausgedehnten hydrothermalen Brekzien. Die Mächtigkeit des oberflächennahen verkieselten Systems ist mit der von Fruta del Norte vergleichbar und befindet sich in einem kleinen Graben ähnlichen Alters. Weitere Oberflächenerkundungen sind erforderlich, um die Sinterzone abzugrenzen und Ziele für die nächste Bohrphase zu definieren.

Fazit

In den letzten zwei Jahren hat Aurania mit vier großen Unternehmen Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit geführt. In jedem Fall dauerte die Due-Diligence-Phase mehr als sechs Monate. Es wurden zwei Besichtigungen vor Ort durchgeführt, eine dritte wurde aufgrund der Ermordung eines politischen Kandidaten im Vorfeld der Wahlen abgesagt. In jedem Fall wurde Aurania dafür gelobt, dass es sich dafür entschieden hatte, den großen Landbesitz intakt zu halten, um die Chancen auf eine Entdeckung zu maximieren, sowie für die sorgfältige Explorationsarbeit und die positive Zusammenarbeit mit der Shuar-Interessengemeinschaft in Ecuador. Obwohl sich der Explorationsmarkt aufgrund steigender Metallpreise zu verbessern scheint, haben junge Explorationsunternehmen, insbesondere in Greenfield-Gebieten, immer noch Schwierigkeiten, ausreichende Projektfinanzierungen zu erhalten. Das technische Team von Aurania ist überzeugt, dass das Cutucu-Grundstückspaket eines der letzten Gebiete mit bedeutendem Mineralpotenzial in der südamerikanischen Kordillere ist, das das Potenzial für mehrere neue Minen haben könnte. Pionierarbeit ist nicht einfach und führt auch nicht zu den schnellen Ergebnissen, die Investoren und andere Interessengruppen bevorzugen. Sie erfordert Geduld und Ausdauer, aber die Belohnungen können spektakulär sein.

Aktuelle Situation in Ecuador und kürzlich eingeführte Bergbaugebühren

Wie in unseren Pressemitteilungen [vom 28. Juli 2025](#) und [11. Juni 2025](#) angekündigt, wurde dem Unternehmen von der Regierung Ecuadors eine jährliche Bergbaudiensleistungsgebühr (die „TASA“) in Höhe von 24,1 Millionen US-Dollar auferlegt, angeblich um den illegalen Bergbau im Land zu bekämpfen. Es handelt sich hierbei um eine branchenweite Gebühr, die nach Konzessionsgebieten berechnet wird. Aurania betreibt keinen illegalen Bergbau auf den Konzessionsgebieten, dennoch bleibt die Forderung bestehen. Im [Mining Journal](#), [bei Bloomberg](#) und [Forbes](#) sind Kommentare zu den potenziellen Schäden erschienen, die die TASA für die Explorationsbranche in Ecuador verursachen würde, und bis heute sind uns sieben Verfassungsklagen bekannt, die ihre Rechtmäßigkeit in Frage stellen.

Die jüngsten Initiativen von Präsident Noboa haben zu Konflikten mit dem Gerichtshof und zu weit verbreiteten sozialen Unruhen in Ecuador geführt. Dies hat zu Zusammenstößen, landesweiten Protesten, Straßensperren, direkten Angriffen auf den Präsidenten und erheblichen Störungen in mehreren Regionen geführt. Angesichts der aktuellen Umstände hat das Unternehmen beschlossen, alle Aktivitäten in Ecuador auszusetzen und eine abwartende Haltung einzunehmen. Unterdessen bleibt das Unternehmen optimistisch hinsichtlich seiner Strategie, sich auf Projekte für Gold und strategische Metalle in Europa sowie auf potenzielle Chancen in anderen Regionen zu konzentrieren.

Qualifizierte Personen:

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen geologischen Informationen wurden von Auranias VP Exploration, Herrn Jean-Paul Pallier, MSc, überprüft und genehmigt. Herr Pallier ist ein von der European Federation of Geologists benannter EurGeol und eine qualifizierte Person gemäß National Instrument 43-101, Standards of Disclosure for Mineral Projects der Canadian Securities Administrators.

Über Aurania

Aurania ist ein Mineralexplorationsunternehmen, das sich mit der Identifizierung, Bewertung, Akquisition und Exploration von Mineralgrundstücken befasst, wobei der Schwerpunkt auf Edelmetallen und Kupfer in Südamerika sowie kritischen Energie- und Edelmetallen in Europa liegt.

Informationen über Aurania und technische Berichte sind unter [www.aurania.com](#) und [www.sedarplus.ca](#) sowie auf Facebook unter <https://www.facebook.com/auranialtd/>, Twitter unter <https://twitter.com/auranialtd> und LinkedIn unter <https://www.linkedin.com/company/aurania-resources-ltd/> verfügbar.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Carolyn Muir
VP Unternehmensentwicklung & Investor
Relations
Aurania Resources Ltd.
(416) 367-3200
carolyn.muir@aurania.com

In Europa

Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger & Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Pressemitteilung.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Informationen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze, die sich auf zukünftige Ereignisse oder zukünftige Leistungen beziehen und die aktuellen Erwartungen und Annahmen des Managements widerspiegeln. Zu den zukunftsgerichteten Informationen gehören: dass sich das Unternehmen auf Gold- und strategische Metallprojekte in Europa und andere Möglichkeiten im Ausland konzentriert, die Möglichkeit, dass zumindest einige der über 30 Kilometer weitläufigen Sinter-Systeme von Aurania ein weiteres FDN-Vorkommen mit Bonanza-Gehalten beherbergen könnten, die Überzeugung des technischen Teams von Aurania, dass das Cutucu-Landpaket eines der letzten Gebiete mit bedeutendem Mineralpotenzial in der südamerikanischen Kordillere ist, das das Potenzial für mehrere neue Minen haben könnte, die Ziele, Vorgaben oder Zukunftspläne von Aurania, Aussagen, Explorationsergebnisse, potenzielle Mineralisierungen, die Tonnage und der Gehalt der Mineralisierung, die für eine wirtschaftliche Gewinnung und Verarbeitung in Frage kommen, die Vorzüge und die Wirksamkeit bekannter Verarbeitungs- und Gewinnungsmethoden, das Portfolio, die Finanzlage, das Managementteam und das verbesserte Kapitalmarktprofil des Unternehmens, die Schätzung der Mineralressourcen, die Exploration, der Zeitpunkt der Aufnahme des Betriebs, der Beginn eines Bohrprogramms und Schätzungen der Marktbedingungen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen spiegeln die aktuellen Einschätzungen des Managements wider und basieren auf Annahmen und Informationen, die Aurania derzeit zur Verfügung stehen, einschließlich der Annahme, dass es keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen der Metallpreise geben wird und dass alle erforderlichen Zustimmungen, Lizenzen, Genehmigungen und Zulassungen, einschließlich verschiedener lokaler behördlicher Lizenzen und des Marktes, eingeholt werden können. Investoren werden darauf hingewiesen, dass diese zukunftsgerichteten Aussagen weder Versprechen noch Garantien sind und Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die zukünftigen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Zu den Risikofaktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen, gehören unter anderem: das Versäumnis, Mineralressourcen zu identifizieren; das Versäumnis, geschätzte Mineralressourcen in Reserven umzuwandeln; die Unfähigkeit, eine Machbarkeitsstudie abzuschließen, die eine Produktionsentscheidung empfiehlt; der vorläufige Charakter der metallurgischen Testergebnisse; die Unfähigkeit, die Mineralisierung mit bekannten Abbaumethoden zu gewinnen und zu verarbeiten; das Vorhandensein schädlicher Mineralisierungen oder die Unfähigkeit, die Mineralisierung auf umweltverträgliche Weise zu verarbeiten; Rohstoffpreise, Störungen der Lieferkette, Beschränkungen der Arbeitskraft und der Anwesenheit am Arbeitsplatz sowie des lokalen und internationalen Reiseverkehrs; das Versäumnis oder die Verzögerung bei der Einholung der erforderlichen behördlichen Lizenzen, Genehmigungen und Zustimmungen; die Unfähigkeit, bei Bedarf Finanzmittel zu beschaffen; die

Unfähigkeit, die fälligen und zahlbaren Gebühren für die Mineralkonzessionen in Ecuador zu finanzieren oder die Zahlung zu verlängern (), was zum Verlust dieser Mineralkonzessionen führen könnte; die Unfähigkeit, die von der ecuadorianischen Kontroll- und Regulierungsbehörde (ARCOM) für den Bergbausektor erhobenen Verwaltungsgebühren zu finanzieren, was die Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens zur Folge haben könnte; ein allgemeiner wirtschaftlicher Abschwung, ein volatiler Aktienkurs, Streiks, politische Unruhen, Änderungen der Bergbauvorschriften, denen Aurania unterliegt; die Nichteinhaltung von Umweltvorschriften; eine Schwächung des Vertrauens des Marktes und der Industrie in Edelmetalle und Basismetalle; sowie die Risiken, die in den öffentlichen Dokumenten des Unternehmens auf SEDAR+ aufgeführt sind. Aurania weist den Leser darauf hin, dass die oben aufgeführte Liste der Risikofaktoren nicht vollständig ist. Obwohl das Unternehmen der Ansicht ist, dass die Annahmen und Faktoren, die bei der Erstellung der zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemitteilung verwendet wurden, angemessen sind, sollte man sich nicht übermäßig auf diese Informationen verlassen, die nur zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung gelten, und es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass diese Ereignisse innerhalb der angegebenen Zeiträume oder überhaupt eintreten werden. Das Unternehmen lehnt jede Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.